



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

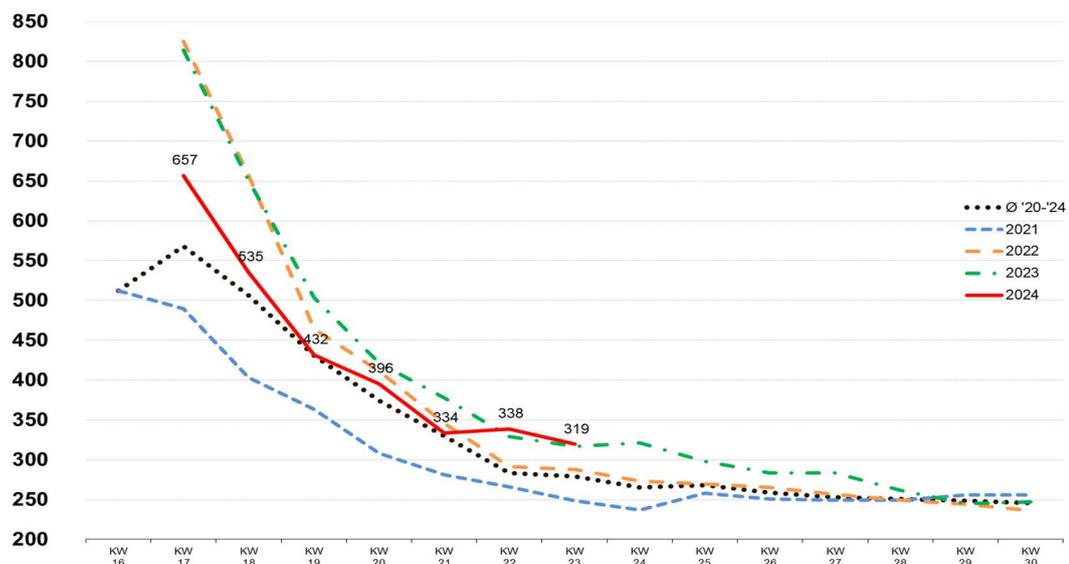
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 23/24 vom 12.06.2024 für den Zeitraum 03.06. – 07.06.2024

Aprikosen

Spanische Partien prägten augenscheinlich das Geschehen. Mit weitem Abstand folgten französische und italienische Chargen. Matador aus der Türkei waren auf vielen, aber nicht allen Märkten erhältlich. Türkische Zuckeraprikosen, Sekerpare, trafen bislang ausschließlich in München ein. Griechische Produkte ergänzten in Frankfurt die Szenerie. Ungarische Importe, in Österreich sortiert und gepackt, konnten in München geschmacklich überzeugen. Die dominierenden spanischen Artikel ließen hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften hingegen manchmal Wünsche offen. Französischen Produkten fehlte es verschiedentlich an Aroma. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit merklich ausgedehnt. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten, obwohl sie sich keineswegs unfreundlich zeigte. Vergünstigungen waren oftmals zu verzeichnen, insbesondere die kleineren Kaliber kamen um Verbilligungen nicht immer herum.

Durchschnittspreise spanischer Aprikosen in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

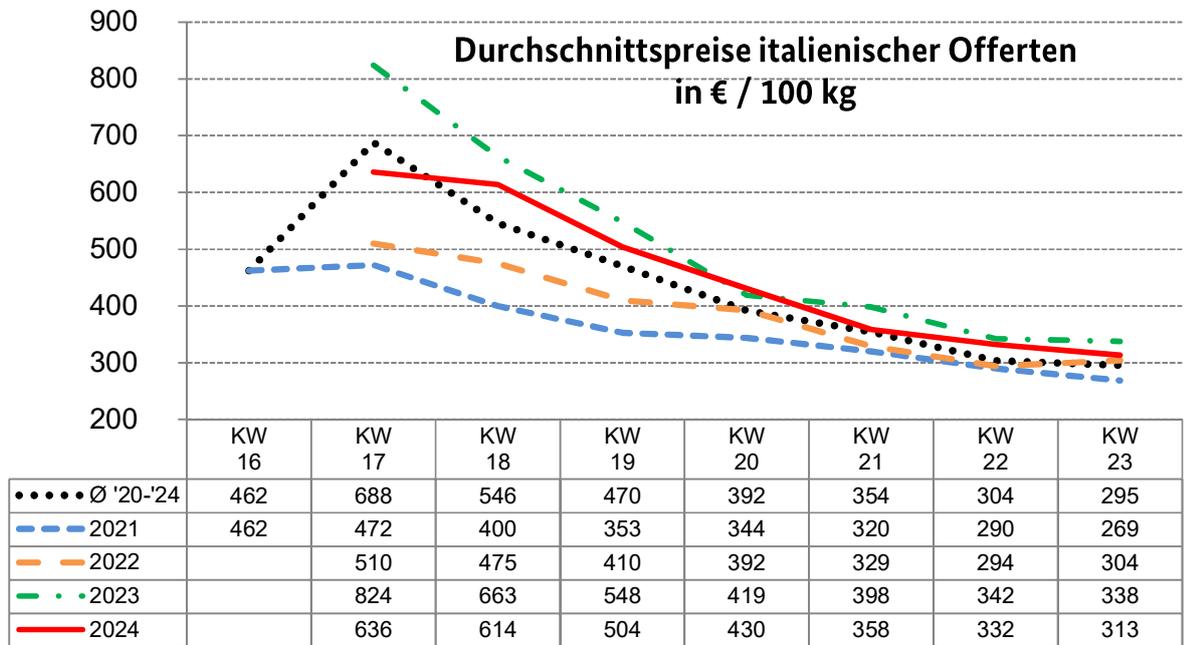
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

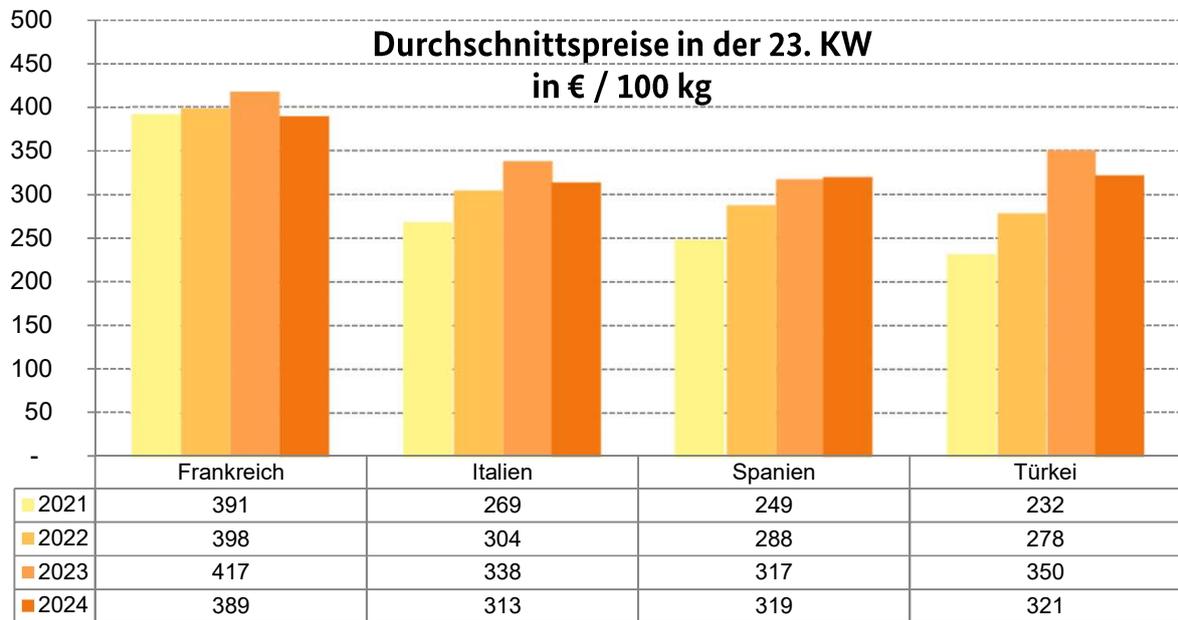
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Aprikosen

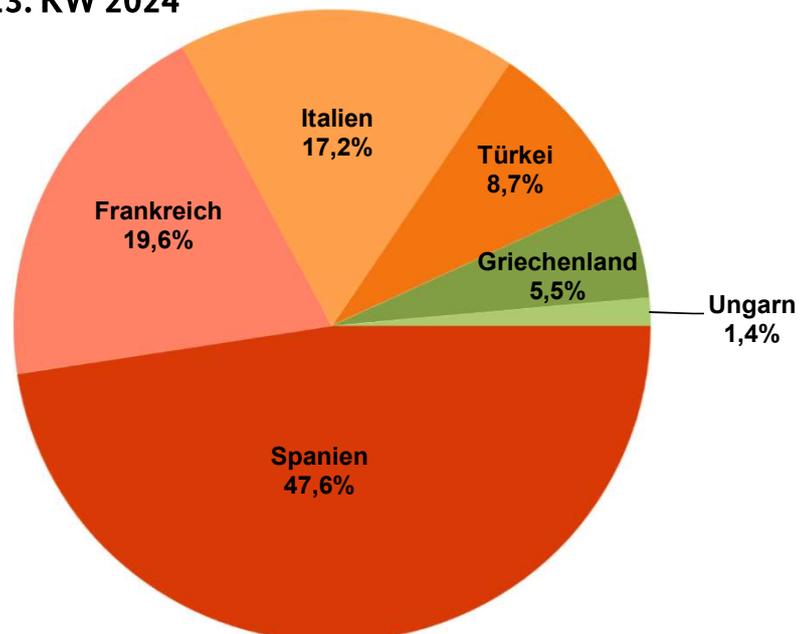
Durchschnittspreise italienischer Offerten
in € / 100 kg



Durchschnittspreise in der 23. KW
in € / 100 kg



Marktanteile in der 23. KW 2024



Äpfel

Das altertümliche europäische Sortiment schränkte sich kontinuierlich ein, während die Abladungen aus Übersee fortwährend expandierten: Neuseeländische, chilenische und südafrikanische Offerten machten inzwischen einen großen Teil des Angebotes aus. Insbesondere die Präsenz von südafrikanischen Braeburn und neuseeländischen Royal Gala und Cox Orange hatte sich ausgedehnt. Und auch chilenische Elstar gewannen an Bedeutung. Da die Qualität der Importe von der südlichen Hemisphäre überzeugte, erfolgte der Verkauf unaufgeregt und meist zu den bisherigen Notierungen. Bei den europäischen Chargen konnten die Händler ihre Aufrufe mengeninduziert punktuell ein wenig heraufsetzen. In diesem Sektor verabschiedeten sich erneut einige Varietäten aus der Vermarktung.

Birnen

Südafrikanische Partien dominierten vor chilenischen und argentinischen. Europäische Chargen hatten lediglich noch ergänzenden Charakter. Die Geschäfte verliefen unaufgeregt: Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage. Die Vertreiber mussten ihre Forderungen daher nur sehr selten modifizieren. Infolge leicht begrenzter Verfügbarkeit verteuerten sich manche südafrikanischen Produkte. Doch auch sinkende Preise waren durchaus zu beobachten; die Händler versuchten damit, Überhänge zu minimieren.

Tafeltrauben

Das Geschehen der Vorwoche fand seine Fortsetzung: Die italienischen Anlieferungen in Gestalt von Black Magic und Victoria gewannen an Bedeutung. Auch die ägyptischen Abladungen verstärkten sich, hier konnte meistens auf Flame Seedless und Prime Seedless zugegriffen werden. Die südafrikanischen, chilenischen und indischen Importe verloren derweil an Relevanz: Ihre Güte konnte zum nahenden Saisonende hin nicht mehr durchgängig überzeugen. Insgesamt konnte der Bedarf ohne größere Anstrengungen befriedigt werden. Die Bewertungen verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau. Die europäischen Früchte waren zwar verhältnismäßig teuer, generierten aber dennoch meistens eine freundliche Beachtung.

Erdbeeren

Inländische Früchte dominierten augenscheinlich. Die Präsenz der polnischen Offerten hatte sich aber merklich ausgedehnt, diese trafen jedoch ausschließlich in Berlin ein, wo sich die Anlieferungen aus Süddeutschland infolge des Hochwassers eingeschränkt hatten. Außerdem konnte auf niederländische und belgische, in München anfangs auch noch auf griechische Partien zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit hatte sich generell ausgeweitet. Damit konnte das Interesse nicht immer Schritt halten, weshalb die Notierungen oftmals nach unten tendierten. Jedoch waren für exklusive Artikel durchaus auch Verteuerungen zu beobachten. Verschiedentlich waren erhebliche Mengen an den LEH gebunden, sodass Ware am Platz knapp wurde. Infolge einer uneinheitlichen Qualität erweiterte sich außerdem mancherorts die Preisspanne.

Kirschen

Spanische Abladungen herrschten vor, türkische folgten von der Wichtigkeit her. Griechenland und Deutschland beteiligten sich mit fast gleichen Mengen am Geschehen. Italienische Partien ergänzten die Vermarktung, zu der sich neuerdings auch französische und belgische Offerten gesellt hatten. Insgesamt hatte sich die Versorgung ausgedehnt; sie genügte, um den Bedarf zu decken. Infolge der verstärkten Bereitstellung waren einige Händler zu Vergünstigungen gezwungen, wenn sie Bestände vermeiden wollten. Diese Verbilligungen führten anschließend aber immerhin zu verbesserten Unterbringungsmöglichkeiten. In München waren italienische Ferrovio einstandsbedingt zu teuer, sodass ein schneller Umschlag nicht gelang. In Berlin stießen dunkelrotgefärbte spanische California auf sehr viel Zuspruch: Früchte mit 32 mm+ kosteten hier 7,- € je kg. Türkische Napoleon waren in der Hauptstadt mit ca. 3,- € je kg wesentlich billiger. In Hamburg riefen die Verkäufer für inländische Ware bis zu 9,- € je kg auf.

Pfirsiche/Nektarinen

Spanische Offerten überwogen vor italienischen und türkischen. Anlieferungen aus Frankreich und Griechenland hatten einen komplettierenden Charakter inne. Die Abladungen hatten sich insgesamt verstärkt. Infolge der niedrigen Temperaturen fiel das Interesse nicht besonders kräftig aus. Die

Händler mussten daher ihre bisherigen Forderungen oftmals reduzieren, wenn sie größere Überhänge vermeiden wollten. Insbesondere kleinfruchtige Artikel mussten mit teilweise kräftigen Verbilligungen abgegeben werden. Auch die Preise von Platerinas und Paraguayos, welche inzwischen eine durchaus wichtige Rolle im Sortiment spielten, sackten vielfach ein wenig ab.

Zitronen

Spanische Verna dominierten und ließen sich von den verstärkten Ankünften südafrikanischer Eureka kaum beeindrucken. Die Bewertungen blieben meistens konstant, nur punktuell kam es zu leichten Vergünstigungen. Italienische unbehandelte Früchte rundeten in Frankfurt die Warenpalette ab.

Bananen

Meist hielten sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage, sodass die Vertreiber ihre bisherigen Aufrufe nicht modifizieren mussten. In München verteuerte sich jedoch das gesamte Sortiment; hier hatte das Ende der Pfingstferien die Unterbringungsmöglichkeiten etwas verbessert. Berlin hingegen berichtete von Vergünstigungen: Die gesamte Warenpalette verbilligte sich aufgrund einer schwachen Nachfrage und aufgrund von massiven Rückläufern aus dem LEH.

Blumenkohl

Inländische Anlieferungen dominierten, belgische und polnische Offerten folgten von der Bedeutung her. In Berlin trafen daneben noch türkische Produkte ein, die jedoch bereits bei ihrer Ankunft am Platz konditionelle Probleme offenbarten und daher zu maximal 10,- € je 6er-Aufmachung verkauft werden konnten. Die polnischen Abladungen hatten sich verstärkt und mit ihrer Hilfe gelang es in München, eine Angebotslücke zu stopfen. Allerdings hatten die ausgedehnten polnischen Zufuhren auch Einfluss auf die Preise, welche abwärts tendierten. Auch in Hamburg mussten die Verkäufer Vergünstigungen hinnehmen. In Köln verteuerten sich indes zum Wochenende hin die inländischen Partien ein wenig.

Salate

Bei den Kopfsalaten überwogen einheimische Chargen vor belgischen. Punktuell konnte auch noch auf wenige niederländische Artikel zugegriffen werden. Die belgischen Produkte wiesen in Hamburg größere Köpfe als die einheimischen aus, was sich auch bei den Notierungen bemerkbar machte. Auch in Köln zogen eher die Preise der belgischen Ware an. Andernorts blieben die Bewertungen meistens konstant. Bei den Eissalaten verabschiedeten sich die spanischen Offerten aus der Vermarktung, das Sortiment setzte sich nur noch aus deutschen und niederländischen Partien zusammen. In Berlin und Köln verzeichnete man nachfrageinduzierte Vergünstigungen, in Frankfurt, Hamburg und München veränderten sich die Notierungen kaum, da man hier die Bereitstellung an die Unterbringungsmöglichkeiten anpasste. Auch bei den Bunten Salaten mussten die Händler ihre Aufrufe nur selten modifizieren.

Gurken

Das Sortiment der Schlangengurken setzte sich aus einheimischen, niederländischen und belgischen Offerten zusammen. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Preisliche Veränderungen blieben die Ausnahme und fielen nicht besonders kräftig aus. Minigurken stammten aus dem Inland und den Niederlanden. Die Verfügbarkeit hatte sich zwar ausgedehnt, dies wirkte sich aber nicht grundlegend auf die Notierungen aus. Wenn sich diese veränderten, dann tendierten sie eher nach unten als aufwärts. In Berlin trafen regionale Schmorgurken (s. Bild) mittlerweile verstärkt ein: 3,- € je kg sollten die Kunden mindestens bezahlen, was zu einer flotten Räumung führte.



Tomaten

Belgische und niederländische Abladungen bildeten die Basis des Angebotes. Inländische, italienische und spanische Früchte spielten insgesamt nur eine Nebenrolle. Die Versorgung dehnte sich aus und die Qualität der Offerten konnte in der Regel überzeugen. Die freundliche Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich, mehrheit-

lich zeigten sie aber einen abwärts gerichteten Trend auf. Als Hauptgrund für die fallenden Bewertungen wurde die verstärkte Bereitstellung gesehen. Immerhin beschleunigten die gewährten Verbilligungen den anschließenden Umschlag.

Gemüsepaprika

Niederländische Chargen herrschten vor, türkische und belgische folgten von der Bedeutung her. Die Verfügbarkeit wurde hinreichend an die Unterbringungsmöglichkeiten angepasst. Dennoch stiegen die Bewertungen zum Wochenbeginn oftmals an. Ab Donnerstag waren dann aber auch wieder Vergünstigungen zu beobachten. Köln berichtete von einer gegenläufigen Preisentwicklung: Zunächst verbilligte sich das Sortiment, ehe es zum Wochenende hin wieder teurer wurde. Die Bewertungen der inländischen Produkte blieben meistens konstant, sackten mitunter aber durchaus auch einmal ab.

Spargel

Der Saisonzeitpunkt ist überschritten, das Kampagnenende schon in Sichtweite: Die inländischen Anlieferungen schränkten sich ein. Sowohl weiße als auch violette und grüne Stangen waren nicht mehr so umfangreich wie in der Vorwoche vertreten. Das Interesse war zwar nicht überragend, aber dennoch freundlich. Verschiedentlich konnte es nur mit Mühe gestillt werden. Die Notierungen tendierten angesichts der punktuell knappen Verfügbarkeit aufwärts. Auch die Bewertungen der ergänzenden niederländischen und polnischen Abladungen kletterten nach oben. Einige Händler in Hamburg boten wegen der begrenzten Versorgung mit grünen Offerten wieder Importe aus Mexiko und Peru an. In Berlin verkaufte man zwischenzeitlich wieder spanische Artikel, die qualitativ aber nicht immer den Wünschen der Kunden entsprachen.

Weitere Informationen

Hamburg

Erste gelb- und rotschalige Pflaumen aus Italien kosteten 30,- € je 10-kg-Abpackung. Süddeutsche Himbeeren und Heidelbeeren aus dem Unterfolienanbau veranschlagten zum Beginn der Saison 2,- bis 2,50 € je 200-g-Schale, Stachelbeeren und Rote Johannisbeeren verkaufte man zu 3,60 € je 500 g und ungarische sowie polnische Sauerkirschen zu 2,80 € je 500 g. Das kühle und feuchte Wetter hemmte den Absatz und verbilligte Limetten und Ananas aus Süd- und Mittelamerika. Grüne und schwarze Feigen aus Italien feierten ihre Premiere zu 14,- bis 16,- € je 2-kg-Kartonage. Im saisonalen Wechsel von chilenischen zu spanischen Gemüsezwiebeln kam es zu Vergünstigungen. Zucchini aus dem Hinterland eröffneten zu 9,50 € je 5 kg.

Köln

Inzwischen trafen inländische Himbeeren am Platz ein; sie waren eine meist günstigere Alternative zu den bisher hauptsächlich vertretenen marokkanischen Partien. Lauch aus Spanien gesellte sich zum Wochenstart zu den Abladungen aus Belgien, den Niederlanden und dem Inland. Die Preisforderungen in diesem Sektor stiegen erheblich an, so wurden teilweise bis zu 3,40 € je kg aufgerufen. Einige Händler stiegen vorerst aus der Vermarktung aus. Rettiche standen mittlerweile auch aus dem Inland zur Verfügung und ergänzten das noch bestehende italienische Angebot. Dicke Bohnen aus dem Inland konnten ab Freitag neben niederländischen und italienischen Erzeugnissen erworben werden.

München

Nachdem die Saison von europäischen Mandarinen ausgelaufen ist, ließen sowohl Liefermenge als auch Nachfrage an spanischen Orangen merklich nach. Das inländische Beerenangebot vergrößerte sich um erste badische rote Stachelbeeren und Johannisbeeren. Während das Angebot von europäischen Kiwis weiter abnahm, stiegen die Zufuhren aus Neuseeland nur schrittweise, was zur Beibehaltung der Forderungen führte. Die Nachfrage nach regionalem Rhabarber blieb hoch, die Forderungen stiegen vor dem nahenden Saisonende stark an, was eine tägliche Räumung verhinderte. Südosteuropäische Pfifferlinge nahmen weiter zu, die Bewertungen gaben leicht nach. Steinpilze waren stark gesucht und schlossen vor dem Wochenende mit neuen Höchstpreisen. Inländischer Pak Choi, teilweise mit leichten qualitativen Mängeln, verbilligte sich.

Berlin

Ansehnliche Pflaumen und Susinen aus Italien waren mittlerweile regelmäßig anzutreffen und taten sich wie gewohnt schwer, Käufer zu finden, zumal sie stets über 3,- € je kg kosten sollten. Die Saison von Pfifferlingen gewann sichtbar an Dynamik, sodass die Ankünfte aus Belarus, Rumänien nun deutlich präsenter wurden und nun auch sämtliche Qualitäten offeriert wurden. Reguläre Abladungen kosteten zwischen 13,- und 16,- € je kg und die noch knappe Gourmetware musste mit rund 18,- € je kg bezahlt werden. Passend dazu fanden sich auch erste frische Steinpilze am Platz, welche aus Rumänien, Serbien stammten. Diese waren im Volumen deutlich knapper und mit 28,- bis 35,- € je kg auch noch deutlich teurer.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 23 / 2024 vom 03.06.24 bis 07.06.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		23. KW 2023	21. KW 2024	22. KW 2024	23. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	87	124	124	127	153	115		127	120
Boskoop	Deutschland	75/80	95	125	125	125		125			
Braeburn	Deutschland	lose	110	128	131	134	147	125	130	127	150
Braeburn	Italien	70/75	114	130	130	130					130
Braeburn	Italien	75/80	140	133	142	136		130	135		140
Braeburn	Italien	80/85		150	150	150					150
Braeburn	Neuseeland	70/75			198	194		194			
Braeburn	Neuseeland	75/80			206	205		206	200	198	
Braeburn	Südafrika	70/75				194	194				
Braeburn	Südafrika	75/80	200	181	190	201	181	208		191	
Braeburn	Südafrika	80/85		194	194	178	178				
Campur/Red Chief	Italien	75/80		170	170	170	170				
Campur/Red Chief	Italien	80/85	144	150	175	175	175				
Cox Orange	Neuseeland	70/75	208	211	220	217	200	200	236	237	
Cox Orange	Neuseeland	75/80	200	220	224	220		220			
Cox Orange	Neuseeland	80/85		246		246	246				
Elstar	Belgien	lose	90	130	130	130			130		
Elstar	Chile	70/75	219	244	247	238	238				
Elstar	Chile	75/80	243	251	247	242	242	245		239	
Elstar	Deutschland	lose	104	127	132	140	153	125	145	130	145
Elstar	Deutschland	75/80	118	135	135	135		135			
Elstar	Niederlande	lose	105	145	145	150			150		
Golden Delicious	Italien	70/75	130	128	127	128		125			130
Golden Delicious	Italien	75/80	143	146	144	152	170	135			145
Golden Delicious	Italien	80/85		163	163	166	173				160
Granny Smith	Italien	lose	120	140	140	145					145
Granny Smith	Italien	70/75	130	141	143	147		130		159	150
Granny Smith	Italien	75/80	137	154	154	159	185	140			160
Granny Smith	Italien	80/85	151	181	181	180	196				175
Honeycrunch	Deutschland	70/75	280	285	285	285					285
Honeycrunch	Deutschland	75/80		220	220	220		220			
Honeycrunch	Frankreich	75/80		255	255	260				260	
Jazz	Frankreich	75/80	242	255	256	256	248		260	260	
Jazz	Frankreich	80/85		258	258	268	268				
Jazz	Italien	75/80	260	224	226	236		220	255		218
Jazz	Italien	80/85		225	225	225					225
Jonagold	Deutschland	lose	107	120	121	126	141	110		125	
Jonagold	Deutschland	75/80		120	120	120					120

KW 23 / 2024 vom 03.06.24 bis 07.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			23. KW 2023	21. KW 2024	22. KW 2024	23. KW 2024					
Jonagold	Deutschland	80/85	120	140	140	140				140	
Kanzi	Deutschland	75/80	178	206	209	218	230		210		
Kanzi	Italien	70/75	203	194	190	190		190			
Kanzi	Italien	75/80	224	206	206	209		200	223		
Kanzi	Südafrika	65/70			210	210		210			
Kanzi	Südafrika	70/75			220	220		220			
Pink Lady	Frankreich	75/80	236	253	253	253	248	250	260	250	
Pink Lady	Frankreich	80/85	260	258	258	258	258				
Pink Lady	Italien	70/75	196	215	220	220				220	
Pink Lady	Italien	75/80	218	233	235	236	238	225	255	240	
Pink Lady	Italien	80/85		254		257	257				
Pinova	Deutschland	lose	114	135	135	136	136				
Sonstige Clubsorten	Neuseeland	70/75	221	227	229	233			233		
Sonstige Clubsorten	Neuseeland	75/80	225		215	215	215				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	107	146	150	163	171	140			
Sonstige Sorten	Italien	lose		110	110	110				110	
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	160	154	156	150		150			
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	180	172	175	179	189	167		194	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	119	132	136	141	149			135	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	163	182	190	188	191	167	230	210	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	147	141	142	145	156	130	160	149	
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		150	144	140		140			
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80	170	212	215	210	236		200		
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85		236	236	236	236				
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	270	229	238	249		220		284	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	272	251	245	258	294	240			
Abate Fetel	Chile	70/75	246	248	249	251	247	222		286	
Abate Fetel	Chile	75/80	248	251	244	245		244		250	
Abate Fetel	Südafrika	65/70	221	221	217	200	246		184	225	
Abate Fetel	Südafrika	70/75	247	243	242	240	262	220		255	
Abate Fetel	Südafrika	75/80	279	292	283	273	323	248	274	289	
Conference	Belgien	lose	169	157	158	160			160	160	
Conference	Niederlande	lose	176	173	165	168	145	180	170		
Forelle	Chile	65/70	236	215	219	213	210		216		
Forelle	Chile	70/75	259	232	232	232	264	220			
Forelle	Chile	75/80		266	265	265	265				
Forelle	Südafrika	65/70	236	210	209	208	218	200	198	228	
Forelle	Südafrika	70/75	268	255	256	242	235	226		253	
Forelle	Südafrika	75/80		294	293	276	233		293		
Packham's Triumph	Argentinien	75/80		185	178	169				169	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	132	121	122	127	133	120			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	136	138	141	144	142	130	155	152	
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	231	222	220	210				210	
Santa Maria	Türkei	65/70		263	241	253	325			230	
Santa Maria	Türkei	70/75	207	279	266	256				255	
Williams Christ	Argentinien	70/75	250	215	210	199		200		199	
Williams Christ	Südafrika	65/70		152	152	144				144	
Williams Christ	Südafrika	70/75		160	160	152				152	
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	463	508	486	462	465	454		448	
Crimson Seedless	Chile	/	375	409	446	514	467		533	492	

KW 23 / 2024 vom 03.06.24 bis 07.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			23. KW 2023	21. KW 2024	22. KW 2024	23. KW 2024					
Crimson Seedless	Südafrika	/	350	475	503	445	400			418	520
Red Globe	Chile	/	284	359	347	309	293				320
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	418	478	389	383	360	344	416	393	416
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Chile	/	256	401	402	379			402		363
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/			585	554			550	554	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	404	411	451	464	489	400	506	457	467
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Chile	/	393	404	436	413	464		356		400
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	486	600	563	518	550	505	550	515	
Thompson Seedless	Indien	/	300	357	375	358	350	293	433	256	
Thompson Seedless	Südafrika	/	356	378	395	418				418	
Victoria	Italien	/	445	534	504	469	474	456	538	444	491
Erdbeeren											
/	Belgien	/	467	474	585	605				605	
/	Deutschland	/	392	415	398	453	497	372	525	568	356
/	Griechenland	/	249	293	270	280				280	
/	Niederlande	/	516	447	478	492	412	445	458		585
/	Polen	/	568	700	471	484					484
Aprikosen											
/	Frankreich	/	417	433	409	389	424	283	362	420	427
/	Griechenland	/		335	300	278	250			280	
/	Italien	/	338	358	332	313	303	235	366	339	294
/	Spanien	/	317	334	338	319	338	294	335	311	338
/	Türkei	/	350	339	322	321	313	300		317	338
/	Ungarn	/				301				301	
Süßkirschen											
großfruchtig	Deutschland	/	853		957	719	842	706	608		686
großfruchtig	Frankreich	/				686		686			
großfruchtig	Griechenland	/	803	752	728	600	525	600		607	513
großfruchtig	Italien	/	944	900	862	759	798	643	950	950	721
großfruchtig	Spanien	/	779	1.046	945	726	839	625	772	731	731
großfruchtig	Türkei	/	794	829	830	709	679	540		737	724
kleinfruchtig	Deutschland	/	800	625	518	477	550	421		481	481
kleinfruchtig	Italien	/	867	825	643	493	600				440
kleinfruchtig	Spanien	/	533	902	655	467	650	364	540		483
kleinfruchtig	Türkei	/	693		542	519	625				493
Nektarinen											
gelbfleischig	Italien	AA	498		422	384	400		383	383	
gelbfleischig	Italien	A	463	432	382	342		314		347	328
gelbfleischig	Italien	B		337	307	294		294			
gelbfleischig	Spanien	>AA			458	434	443	413			
gelbfleischig	Spanien	AA	452	404	394	356	418	322	369	359	326
gelbfleischig	Spanien	A	410	351	350	321	392	262	373	319	290
gelbfleischig	Spanien	B	282	277	265	229		225	220		241
gelbfleischig	Türkei	AA		504	445	298				300	275
gelbfleischig	Türkei	A	263	376	393	271		312		266	225
gelbfleischig	Türkei	B		268	307	271		271			
weißfleischig	Spanien	AA	435	450	461	420		373		430	
weißfleischig	Spanien	A	440	364	355	356	419	320			
weißfleischig	Spanien	B	357	300	311	334		292			433

KW 23 / 2024 vom 03.06.24 bis 07.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW 2023	21. KW 2024	22. KW 2024	23. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Platerinas											
/	Spanien	/		575	531	484		410		521	
Pfirsiche											
gelbfleischig	Italien	AA	455		345	348				348	
gelbfleischig	Italien	A	430	230	324	308	235	308		313	
gelbfleischig	Italien	B			298	288		288			
Paraguayos											
/	Spanien	/		454	434	347	340	298		419	307
Pflaumen											
/	Chile	/		345	336	324	385	320			
/	Italien	/				316	305	300			350
/	Spanien	/	408	390	410	389	424	320			320
/	Südafrika	/		332	335	330		330			
Kiwis											
/	Chile	25/27	363	440	400	393	400				350
/	Chile	30/33	318			360	360				
/	Griechenland	25/27	200	262	256	240			314	210	
/	Griechenland	30/33	164	309	320	350				350	
/	Griechenland	36/39	165	218	206	275					275
/	Italien	25/27	248	357	356	356	348	367			
/	Italien	30/33	286	365	381	390	358	333	490	340	
/	Italien	36/39	200	350	353	360		360			
/	Neuseeland	25/27		408	414	435	469	428			
/	Neuseeland	30/33	371	391	379	406	527	376	513	343	495
/	Neuseeland	36/39	324	346	349	349	380	322	413		378
Gold-Kiwis											
/	Neuseeland	25/27		524	527	516	563	476		553	572
/	Neuseeland	30/33		470	475	471	518	463			
/	Neuseeland	36/39		425	425	422		422			
/	Südafrika	25/27		483	483	483		483			
/	Südafrika	36/39		400	400	400		400			
Orangen											
Navel-Sorten	Griechenland	5/6		93	90	80					80
Navel-Sorten	Griechenland	7/8		85	82	75					75
Navel-Sorten	Spanien	1/2	141	136	138	136	120	135	150	124	182
Navel-Sorten	Spanien	3/4	132	123	123	125	117	120	150	118	125
Navel-Sorten	Spanien	5/6	124	114	113	114	117	114			100
Navel-Sorten	Spanien	7/8	122	103	105	106		100	121		
Salustiana	Spanien	5/6	126	143	143	143			143		
Salustiana	Spanien	7/8		140	133	123			123		
Valencia Late	Ägypten	1/2	125		91	97		97			
Valencia Late	Ägypten	3/4	115	78	78	84	84	84			
Valencia Late	Ägypten	5/6	99	82	84	85	85	73	107		72
Valencia Late	Ägypten	7/8	98	80	86	79	74		107		59
Zitronen											
/	Spanien	3/4	180	149	153	156	157	123	194	159	137
/	Spanien	5/6	160	133	139	139				153	120

KW 23 / 2024 vom 03.06.24 bis 07.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW 2023	21. KW 2024	22. KW 2024	23. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Spanien	Netzware		146	137	158	158				
/	Südafrika	3/4	162		161	154	171	137		171	
Bananen											
Erstmarke	/	/	155	157	157	158	161	158	157	157	156
Sonstige Marken	/	/	126	125	125	125	128	124	133	127	122
Auberginen											
/	Belgien	/	215	220	221	206	203	200	211		
/	Deutschland	/	248			272	297		260		
/	Italien	/		195	180	163				163	
/	Niederlande	/	205	202	201	185	203	163	220	162	196
/	Spanien	/	158	165	149	141	147	112		147	133
/	Türkei	/	219	247	248	250	245			265	230
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er	183	240	215	211			198	226	
/	Deutschland	6er	213	267	227	218	230	218	204	228	208
/	Deutschland	8er	163	216	191	188		188			
/	Polen	6er		240	210	189		196			186
Möhren											
lose	Belgien	/	158	121	125	125	135		142	105	
lose	Deutschland	/	151	113	111	107				107	
lose	Italien	/	157	130	137	132	145	116	144	109	150
lose	Niederlande	/	155	117	120	126	125		126		
lose	Spanien	/	160	135	123	137	150	121			145
Eissalat*											
/	Deutschland	/	85	107	100	89	98	85	100	90	81
/	Niederlande	/	83	121	95	89	93	90	98		81
/	Spanien	/	86	123	98	93					93
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	73	98	101	121	132	107	134	100	
/	Deutschland	/	70	84	83	84	85	76	92	84	83
Gurken*											
mini	Deutschland	/	240	295	284	277	295	310	258	280	250
mini	Niederlande	/	182	238	237	248	226	272	275	250	236
Schlangengurken	Belgien	300/350	31	68	76	67	67	63			
Schlangengurken	Belgien	350/400	37	79	81	83	90	81		74	74
Schlangengurken	Belgien	400/500	45	92	94	94	89		100		
Schlangengurken	Belgien	500/600	45	93	91	86	78		104		
Schlangengurken	Belgien	600/750	47	93	98	96	93		108		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	35	75	69	64		65			55
Schlangengurken	Deutschland	350/400	38	78	73	72		83		68	65
Schlangengurken	Deutschland	400/500	47	88	82	81	86	87	104	73	83
Schlangengurken	Deutschland	500/600	52	92	88	88	95	94	109	79	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	31	74	71	65		61			71
Schlangengurken	Niederlande	350/400	36	83	79	72	70	76		74	68
Schlangengurken	Niederlande	400/500	44	92	93	91	91	81	104	80	94
Schlangengurken	Niederlande	500/600	50	98	100	105	92	88	111		115
Schlangengurken	Niederlande	600/750	46	107	100	92	92				

KW 23 / 2024 vom 03.06.24 bis 07.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			23. KW 2023	21. KW 2024	22. KW 2024	23. KW 2024					
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	167	126	115	111	113	129	118	102	109
Kirsch	Belgien	/	373	310	275	263	240	272	354	208	
Kirsch	Deutschland	/	421	408	364	358	525	315	350		315
Kirsch	Italien	/	287	252	227	190	250			187	191
Kirsch	Niederlande	/	394	317	293	280	292	276	267	250	343
Kirsch	Spanien	/		500		203		200			205
Rispen	Belgien	/	134	113	108	107	115	100	122	109	97
Rispen	Deutschland	/	188	159	164	155	210	149	154	141	157
Rispen	Niederlande	/	127	115	106	107	118	85	125	109	109
runde	Belgien	/	127	114	102	102	100	100	117	94	107
runde	Deutschland	/	280	248	229	290		198			418
runde	Niederlande	/	136	119	110	105	115	99			
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	299	270	250	243	231	228	259		
gelber	Deutschland	/	430	369	385	335	440	380		315	
gelber	Niederlande	/	274	247	218	211	234	172	226	205	215
grüner	Belgien	/	307	258	273	268	273	235	277		
grüner	Deutschland	/	443	351	403	349	500			315	
grüner	Niederlande	/	280	257	249	247	270	223	272	223	249
grüner	Türkei	/	202	210	215	230	214	200		238	240
roter	Belgien	/	327	309	276	289	275	259	313		280
roter	Deutschland	/	410	424	392	335	440	380		315	
roter	Niederlande	/	294	299	248	267	269	254	287	269	256
roter	Türkei	/	326	394	394	382	370			375	400
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	135	120	118	117		116	120		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	123	69	67	63	59	61	71	66	63
Haushaltsware	Australien	/	144	119	116	114		114			
Haushaltsware	Deutschland	/	151	79	72	72		72			72
Haushaltsware	Italien	/				96				96	
Haushaltsware	Neuseeland	/	154	125	124	126	122	114	139	132	
Haushaltsware	Niederlande	/	111	63	62	61				60	64
Spargel											
grüner	Deutschland	/	854	791	875	973	996	863	1.056	1.012	825
grüner	Polen	/	775	700	683	778	850	656	725		950
violetter	Deutschland	/	538	463	500	566	556	607	725	501	564
violetter	Niederlande	/		543	650	848			848		
weißer	Deutschland	/	659	589	668	749	800	699	882	681	705
weißer	Niederlande	/	675	614	775	949			949		
weißer	Polen	/	644	500	588	585	585				
Zucchini											
/	Belgien	/	229	217	193	168	161	130	188		
/	Deutschland	/	222	170	160	170	170	185	184	160	
/	Italien	/	177	150	154	147				147	
/	Niederlande	/	245	150	150	139	190			137	
/	Spanien	/	205	180	170	155	182	137	170	152	156
/	Türkei	/	229	221	220	224	225			233	213

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 23/2024

Kommentar: Die Verfügbarkeit inländischer Speisefrühspeisekartoffeln weitete sich aus: Mit Laura gesellte sich eine weitere Varietät zum Sortiment hinzu und auch die Präsenz von Annabelle und Berber hatte sich nochmals ausgeweitet. Die Nachfrage war keineswegs unfreundlich. Mitunter hatte sie sich aber eingeschränkt: Die Spargelsaison hat ihren Höhepunkt überschritten und damit schrumpft auch traditionell der Kartoffelverbrauch. Die Händler gewährten in diesen Fällen leichte Vergünstigungen. Auch die Importe vergünstigten sich ab und an, hier waren aber durchaus auch Verteuerungen zu erkennen. Mit ersten marokkanischen Spunta sowie zyprischen Marabel und Allians wuchs das Sortiment nochmals an. Die Versorgung mit Speiselagerkartoffeln schränkte sich augenscheinlich ein, in Hamburg endete bereits ihr Verkaufszeitraum. Der Verkauf verlief in einem gewohnt ruhigen Rahmen, aus qualitativen Gründen gewährten die Vertrieber durchaus auch einmal Vergünstigungen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln						
Deutschland	Annabelle	136 / 144	124 / 132	116 / 136		150 / 166
Deutschland	Berber	136 / 144	124 / 132	112 / 128		120 / 132
Deutschland	Laura			112 / 128		
Deutschland	Leyla		124 / 124			
Deutschland	Linda			112 / 128		
Frankreich	Agata	120 / 140				
Italien	Annabelle	120 / 168	120 / 120			104 / 136
Italien	Galatina			148 / 160	120 / 160	
Italien	Sieglinde	120 / 168	120 / 120	108 / 116		128 / 140
Italien	Spunta	112 / 168	120 / 144	120 / 128		108 / 140
Marokko	Spunta		120 / 120			
Zypern	Allians					124 / 128
Zypern	Annabelle	108 / 132	120 / 142	116 / 128	124 / 160	116 / 128
Zypern	Marabel		124 / 124			
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	64 / 76	72 / 72			
Deutschland	Annabelle		72 / 78		56 / 72	64 / 72
Deutschland	Belana	64 / 76			56 / 67	
Deutschland	Bintje					64 / 72
Deutschland	Cilena	64 / 76				
Deutschland	Laura	64 / 76			56 / 64	
Deutschland	Marabel	64 / 76				
Frankreich	Agata					112 / 120

Durchschnittspreise von ausländischen Offerten in €/100 kg

